Jule, Nele und das Buchprojekt

Jule und Nele aus Weikersheim haben ein Buch geschrieben, gezeichnet und verkauft.



(1) Manchmal genügt der Blick aus dem Fenster, und die Ideen sprudeln. „Ehrlich gesagt hatten wir am Anfang keine Ahnung, was wir schreiben sollen. Aber dann haben wir rausgeguckt und einen Regenbogen entdeckt“, erzählt Jule. Ein magischer Moment! Nele nickt: „Wir haben uns zusammen an den Schreibtisch gesetzt und gedacht: Jetzt haben wir so einen schönen Regenbogen gesehen – wie machen wir weiter?“ Schließlich hatten die beiden Freundinnen einen Plan gefasst: Sie wollten eine Geschichte schreiben, ein richtiges Buch. Und nun war klar, wovon die Geschichte handeln sollte. Von einem Regenbogen – einem magischen Regenbogen!

(2) Beide kennen sich schon seit dem Kindergarten. Sie treffen sich oft, zum Basteln, Quatschen, Schwimmen und Shoppen. Und als Nele vor einigen Jahren schon mal eine Geschichte geschrieben hatte, diese drucken und binden ließ, half Jule ihr, das Buch zu verkaufen. Die Einnahmen - rund 2.500 Euro - spendete Nele damals für Kinder in Not. Und auch diesmal war schnell klar: „Wir wollten das Buch schreiben, weil wir anderen Kindern damit helfen wollen“, sagt Nele.

(3) Also haben sie losgelegt. Zusammen gegrübelt und „immer wieder besprochen, was wir als Nächstes schreiben und wer im Buch was als Nächstes sagt“, erklärt Nele. So haben die beiden Autorinnen Feen und Trolle zum Leben erweckt und natürlich den magischen Regenbogen, der die Feenkinder rettet. „Manchmal haben unsere Ideen nicht zusammengepasst. Dann haben wir sie uns gegenseitig erklärt und mal die eine, mal die andere Idee ausgewählt“, sagt Nele. „Gestritten haben wir uns nie“, ergänzt Jule.

(4) Nach rund drei Wochen war das Buch fertig, inklusive aller Bilder. „Manche hat Nele allein gezeichnet, manche habe ich allein gezeichnet, aber die meisten haben wir zusammen gemacht“, erzählt Jule. Neles Mutter half schließlich beim Abtippen und Einscannen der Zeichnungen. Ihr Vater verwandelte die Vorlage in seiner Online-Druckerei in ein Buch, auf dessen Cover, na klar, ein Regenbogen zu sehen ist. 500 Exemplare stapelten sich nun in Pappkartons. Und, wie erhofft: Die meisten davon sind mittlerweile verkauft.

(5) Denn Nele und Jule haben sie an einem Stand im örtlichen Bioladen angeboten oder auch bei einer Lesung in der Stadtbücherei. Vor allem aber konnten Interessierte die Bücher online bestellen, über die Webseite des Vereins „Herzenssache“. Diesem Verein nämlich, der Projekte für bedürftige Kinder unterstützt, spenden Jule und Nele ihre Einnahmen. 5,99 Euro kostet ein Exemplar; viele Menschen haben sogar ein bisschen mehr überwiesen. So sind alles in allem knapp 4.000 Euro zusammengekommen!

GEOlino, 5.2024